

Auszug der Kritike :

“UNGEWÖNLICHESTES WERK MACHTE DEN GRÖSSTEN EINDRUCK”

“Der norwegische Violinist Sølve Sigerland machte den grössten Eindruck in den Biennale voriger Woche in dem Konzerthaus mit dem Polakk Karol Szymanowskis erstem Violinkonzert. Er ist schon für irgendein Konzertzusammenhang klar. Sigerland war nicht nur rein selbstverständlichen Sentralgestalt im Konzert, mit einer glühenden Klangbehandlung, die ohne Probleme durch den Orchester trug.

Zusammen mit dem Stockholm Philharmonische Orchester unter Leitung von Andrew Litton, führte er eine starke persönliche Gestaltung des Konzerts durch, eine gespensterhaft suggestive “dance macabre”.

(Nordische Solistbiennale 1993, Stockholm Philharmonische Orchester, Dir. Andrew Litton. DAGENS NYHETER, Stockholm, Hans Wolf)

“Der Violinist Sølve Sigerland hat schon einen Namen als Violinist im Grieg Trio, der grössere Teile der Welt turniert hat. In Stockholm hat er Brahms Sonate Nr. 3 vorgebracht. Er spielte mit natürlicher Autorität, und seine Interpretation war so überzeugend, dass das Publikum nicht genug haben konnte”.

(Nordische Solistbiennale 1993, Brahms Sonate op. 108, Vebjørn Anvik, Klavier, NORDIC SOUNDS Nr. 4/1993)

“SIEGER FÜR SIGERLAND”

“...Die Technik ist so selbstverständlich, dass man die bedeutenden Herausforderungen in diesem Konzert nicht merkt. Der stärkste Eindruck machte jedoch seine freigemachte Streich – mit einem goldenen warmen und lebendigen Ton. Hätte Mozart diese Interpretation gehört, würde er wahrscheinlich noch ein Violinkonzert geschrieben haben”.

(1993, Mozart kv. 216 G-dur Konzert, Norwegische Radio Orchester, Dir. Ari Rasilainen. VERDENS GANG, Oslo, Jarle Søråa)

“VIOLINWONNE”

“Sigerland bestricht seinerseits mit seinem Silberton, seiner vormidablen Technik und besonders mit seinem dynamischen Ton und ausdrucksvollem Vortrag. Dieser Musiker imponiert mehr jedesmal man ihn hört”.

(1996, Oslo Kammermusikk Festival, Wieniawsky “Scherzo Tarantella” und “Legende”, Helge Kjekshus, Klavier, VERDENS GANG, Oslo, Jarle Søråa)

“ELEGANTER SOLIST”

“...im übrigen war es deutlich, dass der sehr tüchtige Solist Sølve Sigerland, inspirierend auf seinem Mitmusiker einwirkte. Mit seiner leichten und eleganten Technik hat er alle Schwierigkeiten gemeistert, trotz der mörderischen Fart in das letzten Satz. Eine feine und gefühlvolle Interpretation, die nie in Sentimentalität gewippte”.

(1997, Mendelssohn op. 64, Bergen Philharmonische Orchester, Dir. Ole Kristian Ruud. BERGENS ARBEIDERBLAD, Tore Lund)

“Die musikalische Temperatursteigerung während eines Kammerkonzerts könnte bedeutend sein, und wenn eine zusammengesetzte Gruppe von acht Musikern unter Leitung von Violinist Sølve Sigerland, als Primarius (“dro til med”) Mendelssohn Oktett in Es-dur, war die Kommunikation zwischen jungen Musikern ein Werk heben durch Kontakt und ungebrockende und gegenseitige Aufmerksamkeit (løfter frem)”.

(1997, Mendelssohn Oktett op. 16, Oslo Kammermusikkfestival. AFTENPOSTEN, Oslo, Idar Karevold)

“SINNLICHE SCHOCKS”

“...die Gefühlzentrale hiess Sølve Sigerland, er gibt uns immer wieder sinnliche Schocks – ein wunderbarer Musiker”.

(2000, Brustad “Capricci”, Brahms Klavierquartett op. 60, Max Joseph Saal München. SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, München, Götz Thieme)

”Solve Sigerland der meistens als Violinist in dem Grieg Trio (er kjent), ist ein Musiker mit Temperament. Er ist ansteckend engagiert und kann für Zuhören und Miterlebung zurechtlegen. Dies macht ihn ein bedeutender Exponent für Sololiteratur. Sigerland tummelt sich mit violinistischer Treffsicherheit. Es glänzt vom persönlichen Überschoss und Begeisterung in Interpretationen, die mit grossem Ausdrucksvermögen ausgefaltet wird”.
(2003, Bjarne Brustad CD : *”Musik für Violine”*. SIMAX Classics.
AFTENPOSTEN, Oslo, Idar Karevold)

”Die Musik fördert viel vom sowohl Ausüber als Zuhörer. Es ist teils sehr virtuost und abhängig vom einem Violinist der die Technik beherrscht. Das tut Sigerland. Aber er besitzt weit mehr. Etwas das tut dass ich als Zuhörer aufstocken und zuhören. Einmal und noch einmal. Er formt die Einzeltöne, gibt ihnen einem selbstständigen Ton im Ganzen. Ich wundere mich – und freue mich – über dass es möglich ist so viele Klangfarben der Violine zu finden wie er in dieser Einspielung macht”.
(2003, Bjarne Brustad CD: *”Musik für Violine”*. SIMAX Classics.
VÅRT LAND, Brita Skogly Kraglund)

”Diese Werke von dem norwegischen Komponist Bjarne Brustad ist eine wichtige Entdeckung...nur *”Eventyr Suite”* ist sonderlich vorgebracht worden, Camilla Wicks zu verdanken, so es ist eine Freude zu rapportieren dass Solve Sigerland ein erstklassiger Interpret dieser vergessenen Perlen ist. Er kombiniert ein starkes Liniengefühl mit Aufmerksamkeit auf die klanglichen Möglichkeiten, wertvoll in die zwei volklöreinspierte Suiten – vielleicht musste man Norweger sein um die Tanzrytmus zu verstehen. Im Grunde ist dies direkte und erliche Musikk, und das ist auch so Sigerland es vorgebracht hat”.
(2003, Bjarne Brustad CD: *”Musik für Violine”*. SIMAX Classics.
THE STRAD, Martin Anderson)